

## Mittagsgebete Fridays for future in der evangelischen Kirche in Dingden

Am Freitag, dem 20. September 2019, führte der Ökumene-Ausschuss Dingden um 11.30 Uhr in der evangelischen Kirche Dingden erstmalig ein thematisches Mittags-Gebet durch. Mit dieser Andacht und dem Läuten um „Fünf vor Zwölf“ sollte darauf hingewiesen werden, dass dringend Maßnahmen zum Stopp des Klimawandels getroffen werden müssen. Im Mittelpunkt des Mittags-Gebets standen Gebete, Gesang und verschiedene biblische sowie andere Texten zum Thema Bewahrung der Schöpfung. Ca. 20 Personen fanden sich zu diesem Gebet ein.

Aus dem zumeist älteren Teilnehmerkreis entstand die Idee, dieses Gebet künftig fortzusetzen, da die Klima-Problematik und die Bewahrung der Schöpfung große und langfristige Herausforderungen darstellen. Mit der Fortsetzung der Mittagsgebete soll auch die junge Fridays for future Bewegung in ihren Anliegen unterstützt und ein Zeichen gesetzt werden, dass der Stopp des Klimawandels eine Aufgabe aller Generationen ist.

Jeweils am letzten Freitag eines jeden Monats soll künftig ein Mittagsgebet von 11.30 Uhr bis 12.00 Uhr in der evangelischen Kirche Dingden stattfinden. Die nächsten Termine:

Freitag, 25.10.2019

Freitag, 29.11.2019

Freitag, 27.12.2019

Freitag, 31.01.2020

Freitag, 28.02.2020

Mit dem Mittagsgebet werden nach Möglichkeit auch einzelne politische Aktivitäten verbunden. So wurden im Rahmen des ersten Mittagsgebets Unterschriften für eine Tempobegrenzung auf deutschen Autobahnen gesammelt und der Bundestagsabgeordneten Sabine Weiss zugesandt (Text s. unten).

Der Ökumene-Ausschuss Dingden lädt ganz herzlich alle ein, die sich für die Bewahrung der Schöpfung einsetzen möchten.

---

Brief an Frau Weiss

Frau Sabine Weiss MdB  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Friday for future – prayer for future

Heute, am Tag des weltweiten Klimastreiks, haben wir uns in der evangelischen Kirche Dingden zu einem ökumenischen „Prayer for future“ versammelt.

Wir sorgen uns um unsere Schöpfung und fragen uns, warum so wenige machbare konkrete Schritte zur Bewahrung der Schöpfung unternommen werden.

So ist es allgemein unbestritten, dass ein Tempolimit von 130 km/h auf unseren Autobahnen den Ausstoß von CO<sub>2</sub> verringern würde und auch keine sozialen Benachteiligungen mit sich brächte. Und wir würden uns damit nur an Regelungen anpassen, die in den anderen europäischen Ländern schon lange wirken.

Selbst der Auto-Lobbyist ADAC schreibt:

*„Unter Zugrundelegung des Handbuchs für Emissionsfaktoren (HBEFA) ergibt sich bei einem Tempolimit von 130 km/h für die Pkw-Flotte des Jahres 2019 ein CO<sub>2</sub>-Einsparpotenzial in der Größenordnung von bis zu 2 Millionen Tonnen pro Jahr. Dies sind knapp 2 Prozent der CO<sub>2</sub>-Emissionen des Pkw-Verkehrs.“*

Daher bitten wir Sie, sich für eine Tempobegrenzung auf unseren Autobahnen einzusetzen. Über eine positive Reaktion Ihrerseits würden wir uns sehr freuen (Kontaktadresse: Ökumene-Ausschuss Dingden c/o Sigrid Amendt-Eggers, Am Freibad 34a, 46499 Hamminkeln).

Mit freundlichen Grüßen